



Seite 10

Schulbeginn: Sicher im Strassenverkehr



Wir sprachen mit ... 5

Kathrin Hager:
Projektleiterin
Langsamverkehr.



Ferienreisen ... 12

Richtig vorbereitet
entspannt in die Ferien
fahren



Regionalgruppen ... 19

Viele tolle Anlässe
warten auf Ihre
Teilnahme!

Editorial: Achtung Kinder – in fünf Wochen ist Schulbeginn

Vielen jungen Eltern bereitet es Sorge, wenn sie ihre Sprösslinge zum ersten Mal alleine auf den Weg in den Kindergarten und in die Schule schicken. Zwar haben sie den Weg mehrere Male mit ihren Kindern vor dem ersten Schultag gemeinsam abgeschritten. Trotzdem schaut man sorgenvoll dem Tag entgegen, an dem die Kleinen den Weg zur Schule erstmals alleine antreten.

Seit vielen Jahren engagiert sich die TCS Sektion Thurgau für die Verkehrssicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer. Wie in den vergangenen Jahren werden zu Beginn des Schuljahres 2018/19 nach den Sommerferien erneut eine Grosszahl von Transparenten «Schulanfang, Achtung Kinder» entlang der Strassen und an den Stadt- und Dorfeingängen angebracht. Diese sollen die Verkehrsteilnehmenden darauf aufmerksam machen, dass zu Schulbeginn vermehrt Kinder auf und neben der Strasse anzutreffen sind. Längst zur Tradition geworden ist auch die Abgabe von orangen Leuchtgürteln für die Kindergartenkinder und gelben Leuchtgürteln für die Unterstufenschüler durch die TCS Sektion Thurgau. Dieses Jahr

sind es 3300 orange und 3200 gelbe, welche der BLDZ - Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale in Frauenfeld geliefert werden. Diese Leuchtgürtel können von den Schulen dort unentgeltlich bestellt werden. Mit diesen Massnahmen richtet die Sektion ein besonderes Augenmerk auf die Verkehrssicherheit für die jüngsten Verkehrsteilnehmer.

Erfreulich ist auch die Tatsache, mit welchen besonderen Massnahmen und eigenen Ideen die Schulleiter und Verantwortlichen der Thurgauer Schulen für die Verkehrssicherheit ihrer Schülerinnen und Schüler sorgen. In der Volksschulgemeinde Berg soll das Tragen der Leuchtweste eine Selbstverständlichkeit sein. «Wetten dass...die Schüler es schaffen, während des ganzen Winterhalbjahres die Leuchtweste zu tragen», lautet hier das Motto. Gewinnen die Schüler die Wette, dann organisiert die Lehrerschaft einen Filmevent für die ganze Schule mit Popcorn und allem was dazu gehört. Die Schulbehörde, das Elternforum und der Schulleiter der Primarschule Weinfelden unterstützen ebenfalls die «Sicherheit durch Sichtbarkeit.» Sie empfehlen das Tragen der Leuchtweste und/

oder den Leuchtstreifen immer auf dem Schulweg. Dies bei schlechten Sichtverhältnissen wie Regenwetter und in den Monaten zwischen Herbst- und Frühlingsferien. Zudem hat die dortige Arbeitsgruppe «Sehen & gesehen werden» des Elternforums einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ein originelles Logo zu kreieren, welches zu den Themen Sicherheit und Sichtbarkeit im Strassenverkehr passt. Die Jury wird die Arbeiten nach den Kriterien und Originalität auswerten. Zu gewinnen gibt es zwei Eintrittskarten für das Liberty Cinema. Die besten Arbeiten präsentiert man zudem ab den Sommerferien online unter www.sehen-gesehen.ch

Einmal mehr ergeht der Aufruf an alle Verkehrsteilnehmenden: Es gilt Rücksicht zu nehmen aufeinander, insbesondere dort, wo die Schwächsten unterwegs sind, im Verkehr.

Werner Lenzin
Redaktor TCS Rundschau Thurgau



Samstag, 11. August 2018
Mit dem TCS Thurgau zu den Bregenzener Festspielen, zum Spiel auf dem See

CARMEN

von Georges Bizet

- Busfahrt ab verschiedenen Orten im Thurgau
- Nachtessen (4-Gang-Menü) im Gastronomiepark der Festspiele Bregenz
- Karten der Kategorie 2 à € 119.-

zum Mitglieder-Pauschalpreis von
CHF 190.-
die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Personen

Reservierungen ab sofort unter:
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch

Noch 5 freie Plätze!
Jetzt buchen



Jetzt Rabattbüchlein bestellen!

Gelb lohnt sich!

Kontaktstelle Weinfelden, 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch

Titelbild: Gemeinsam mit der TCS Sektion Thurgau sorgen die Thurgauer Schulen dafür, dass ihre Schülerinnen und Schüler sicher auf dem Schulweg unterwegs sind.. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten		
Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«BTS und OLS bringen unserer Region grosse Vorteile»

Die Gemeinde Dozwil liegt im Oberthurgau auf dem Seerücken. Am Dorfrand findet man Aussichtspunkte, von denen man bei günstiger Witterung den ganzen Bodensee überblicken kann. Im Westen Dozwils befinden sich der Güttingerwald und im Osten der Romanshornwald, beides lokale Erholungsgebiete. Auf einer Fläche von 130 Hektaren leben in der zweitkleinsten Gemeinde rund 700 Einwohner. Wie beurteilt Gemeindepräsident Bruno Germann die verkehrstechnische Lage des Dorfes und seiner Umgebung?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Herr Germann, welche Verkehrsmassnahmen hat man in den vergangenen Jahren in ihrem Dorf realisiert?

Bruno Germann: Dank Unterstützung des Kantons konnten auf den drei Hauptachsen, Amriswil, Kesswil, Uttwil, von der Fahrbahn getrennte Rad- und Fusswege gebaut werden. Zusätzlich zwingen zwei Pförtner an den Dorfeingängen die Verkehrsteilnehmer zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit. Weitere kleinere Verkehrsmassnahmen werden im Rahmen der Revision der Ortsplanung realisiert.

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Dozwil und in ihrer Region, wo gibt es Lösungsansätze?

Bruno Germann: Da Dozwil abseits der stark belasteten Seestrasse und der Achse Romanshorn-Amriswil-Weinfelden liegt, haben wir glücklicherweise keine Verkehrsprobleme. Wir sehen aber, dass auch im Raum Oberthurgau der motorisierte Verkehr ständig zunimmt und vor allem in Stosszeiten an die Belastungsgrenze stösst. Die geplante BTS und die OLS sollte hier zu einer massiven Verbesserung führen. Leider wird dies noch eine lange Weile dauern.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihres Dorfes?

Bruno Germann: Wir schätzen uns glücklich, dass Dozwil eine Busverbindungsline nach Amriswil hat, dies mit Anschluss an die Schnellzuglinie nach Zürich. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 werden die noch vorhandenen



Bruno Germann, Gemeindepresident von Dozwil, erwartet eine Entlastung für seine Gemeinde mit der Realisierung der BTS und OLS. (Bild: ZVG)

Vormittags- und Nachmittagslücken geschlossen, so dass der Stundentakt von 06:00-20:00 Uhr gewährleistet ist. Weniger erfreut sind wir, dass das Nachtbus-Angebot infolge mangelnder Fahrgäste gestrichen wird. Ziel ist es, im Dorfzentrum eine Bushaltestelle mit überdachtem Warteraum und barrierefreiem Einstieg für Rollstühle zu realisieren.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Bruno Germann: Die Realisierung der BTS und OLS bringt grosse Vorteile für unsere Region Oberthurgau, durch:

1. Anbindung des Oberthurgaus an das übergeordnete Strassennetz, was wirtschaftlich dringend notwendig ist.
2. Entlastung der Städte Amriswil und Romanshorn sowie der Dörfer entlang der BTS.
3. Massive Entlastung der Seestrasse von Kreuzlingen bis Arbon.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrem Dorf? Was wird dafür getan?

Bruno Germann: Wie bereits erwähnt, haben wir auf den drei Hauptachsen von der Fahrbahn getrennte Rad- und Fusswege. Dies ist auch

wichtig für die Schüler aus Kesswil und Uttwil, welche die Sekundarschule in Dozwil besuchen. Innerhalb des Dorfes geben die Trottoirs unseren schwächeren Verkehrsteilnehmern genügend Sicherheit.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Bruno Germann: Die Realisierung der BTS und OLS zur Entlastung der Thurtalachse und der Seestrasse. Ebenso wichtig ist, dass das Radwegnetz weiter ausgebaut wird, zur Förderung des Langsamverkehrs. Der Focus sollte dabei auf getrennten Fahrbahnen liegen.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs:

Bruno Germann: Der motorisierte Verkehr nimmt leider ständig zu. Dies auch als Folge des starken Bevölkerungswachstums im urbanen Raum. Ebenso stösst der öffentliche Verkehr in

den Stosszeiten an die Belastungsgrenze. Unter vielen Lösungsansätzen werden künftig auch flexiblere Arbeitszeiten und Home-Office an Bedeutung gewinnen.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihr Dorf und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Bruno Germann: In Dozwil sind wenige Massnahmen erforderlich. Einige werden im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung umgesetzt, wie Sackgassen, Vortrittsregelungen. Die kantonale Bewilligung unserer Ortsplanung steht noch aus; nach deren Erhalt werden wir die geplanten Massnahmen umsetzen.

TCS-Rundschau: Mit welchen Worten würden Sie einem Auswärtigen Ihr Dorf anpreisen und als Wohnort schmackhaft machen?

Bruno Germann: Dozwil liegt wunderschön eingebettet zwischen den beiden grossen Wäldern, dem Güttinger- und dem Romans-

hornerwald. Wir liegen ca. 70 Meter über dem Bodenseespiegel mit wunderbarer Aussicht auf See und Berge, abseits von Hauptverkehrsachsen mit einem hohen Freizeitwert. Sehr stolz sind wir auf unsere schöne Schulanlage mit Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule. Wir sind eine kleine, eigenständige, gut funktionierende Gemeinde, mit ausgezeichneter Infrastruktur und gesunden Finanzen. Eine Gemeinde, in der man sich kennt, auf der Strasse grüsst und einander beisteht.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten an den TCS Thurgau?

Bruno Germann: Meine persönlichen Wünsche sind:

1. Vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs.
2. Mehr gegenseitige Toleranz unter allen Verkehrsteilnehmern.
3. Forcierung der Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs.

§ Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Rund um den Führerausweis

Der Strassenverkehr hat so seine Tücken, schnell ereignet sich unverhofft ein Verkehrsunfall, eine kleine Unaufmerksamkeit kann für den Betroffenen grosse Auswirkungen haben. Bei einem Vorfall im Strassenverkehr, der durch die Polizei rapportiert wird, gilt es, auf die folgenden Punkte zu achten.

Von Ruedi Garbauer

Der betroffene Verkehrsteilnehmer, ist, was meistens nicht bedacht wird, mit zwei Verfahren konfrontiert, nämlich einem Straf- und einem Administrativverfahren. In ersterem geht es um die strafrechtliche Sanktion (Geldstrafe, Busse), bei zweitem darum, ob eine Verwarnung oder ein Führerausweisentzug ausgesprochen wird.

Ein Betroffener muss unbedingt beachten, dass all das, was er zu seiner Entlastung anführen will, im Strafverfahren eingebracht werden muss. In vielen Fällen wird denn auch das Administrativverfahren bis hin zur rechtskräftigen Erledigung des Strafverfahrens sistiert und das Strassenverkehrsamt trifft die Sanktion aufgrund des ausgesprochenen Strafbefehls. Beweismittel werden nur im Strafverfahren abgenommen. Wenn also auf einen Strafbefehl

hin keine Einsprache eingereicht und derselbe dann rechtskräftig wird, so richtet sich die Administrativmassnahme (Verwarnung, Entzug) nach dem Strafbefehl. Wer also meint, ein Vorfall habe «nur» eine Busse und nicht einen Führerausweisentzug zur Folge gehabt, wenn er Post von der Staatsanwaltschaft erhält, der liegt falsch!

Verschiedene weitere Auswirkungen

Der Führerausweis kann allerdings auch «in Gefahr sein», ohne dass ein Vorfall im Strassenverkehr gegeben ist. Liegen aufgrund eines Strafverfahrens z.B. zufolge Drogenkonsums, Anzeichen dafür vor, dass einem Fahrzeuglenker die Fahreignung abgesprochen werden muss, dann greift das Strassenverkehrsamt ein, und der Betroffene hat sich einer verkehrsmedizinischen Untersuchung zu unterziehen. Der Führerausweis wird unter Umständen vorsorglich auf unbestimmte Zeit entzogen, und erst dann wieder ausgehändigt, wenn ein Experte die Fahreignung bejaht hat.

In seltenen Fällen steht bei einem Vorfall im Strassenverkehr aber nicht nur der Führerausweis auf dem Spiel, es kann durchaus auch den Inhaber eines Schifffahrtsausweises treffen. Wird durch das Strassenverkehrsamt die Fahreignung des Lenkers in Zweifel gezogen

und der Führerausweis auf unbestimmte Zeit entzogen, dann erfolgt auch eine Meldung an die Schifffahrtskontrolle, sofern der Betroffene über den Ausweis zum Lenken eines Bootes verfügt.

Achtung auch mit dem Velo

Aufpassen heisst es auch für Velofahrer. Wer erheblich alkoholisiert ein Fahrrad lenkt, der setzt auch seinen Führerausweis aufs Spiel. Werden Anzeichen einer Suchterkrankung (Drogen, Alkohol) bei einem Velofahrer festgestellt, was in der Regel ab 1,6 Promille der Fall ist, dann hat dies auch Auswirkungen auf den Führerausweis.

Entscheidend aber ist in jedem Fall, und das muss sich ein Betroffener bewusst sein, dass er bereits im Strafverfahren gegenüber der Staatsanwaltschaft sämtliche ihn entlastenden Beweismittel vorbringen muss, denn solche sind im Administrativverfahren nicht mehr möglich.

Steckbrief zu Kathrin Hager

Alter	50
Zivilstand	verheiratet
Wohnort	Winterthur
Hobby	Reisen, Velofahren, Kochen

Aktuelle Lektüre
Kriminalroman

Kathrin Hager ist seit dem 1. Januar 2018 Projektleiterin Langsamverkehr im Kanton Thurgau. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...Kathrin Hager

Seit dem 1. Januar dieses Jahres gibt es im Kanton Thurgau die Fachstelle Langsamverkehr. Übernommen wurde die neu geschaffene 80-Prozentstelle von Kathrin Hager aus Winterthur. Sie war zuvor während mehreren Jahren verantwortlich für die Koordinationsstelle Veloverkehr des Kantons Zürich.

Von Werner Lenzin

Wie nicht anders zu erwarten, kommt die neue Verantwortliche für den Langsamverkehr des Kantons Thurgau, Kathrin Hager, mit ihrem schnittigen weissen Stomer-E-Bike und mit weissem Velohelm angetauscht.

Wir treffen uns auf dem Platz vor dem Bahnhof Frauenfeld, wo der Langsamverkehr ein aktuelles Thema ist. Im gemeinsamen Gespräch merken wir bald einmal, dass die Interviewte und der Interviewer zwei Gemeinsamkeiten haben: Beide sind wir leidenschaftliche Velofahrer und beide haben wir eine Hochbauzeichnerlehre absolviert, sie nach ihrer Matura, ich vor meinem Studium.

Aufgewachsen ist Kathrin Hager im Altersheim Wiesengrund in Winterthur, das ihre

Eltern damals leiteten. «Ich habe meine Zeit im Altersheim schon hinter mir», lacht sie und erinnert sich, dass sie nach der Primarschule ihre Ausbildung an der Kantonsschule Rychenberg mit der B-Matura abschloss. Bei Ruedi Lattmann Architekt SIA in Winterthur absolvierte sie anschliessend eine Hochbauzeichnerlehre. Diese war dann auch der Auslöser für ein Nachdiplomstudium im Bereich der Raumplanung an der HTL Brugg-Windisch.

Viermonatige Velofahrt

Es folgte die Tätigkeit in einem privaten Raumplanungsbüro in Zürich. Im Zusammenhang mit ihrer sportlichen Tätigkeit in einer Volleyballmannschaft in der 2. und 3. Liga und mit dem Velofahren entschloss sich Hager auch noch für eine Ausbildung als Physiotherapeutin in Bad Schinznach. «Zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde für mich die viermonatige Velofahrt von Anchorage in Alaska bis hinunter nach San Francisco mit meinem späteren Gatten Patric», sagt Hager.

Eine Leistung auf welche die beiden heute noch stolz sind und welche die Gelegenheit bot, während diesen vier Monaten Reisen mit dem Zelt, mit vielen Menschen in Kontakt zu

treten und die Hilfsbereitschaft der Menschen zu erleben.

Umsetzung Langsamverkehrskonzept

Zwischen 2007 und 2011 war Kathrin Hager tätig auf dem damaligen Amt für Raumplanung im Thurgau, heute Amt für Raumentwicklung, doch das Velo zog sie wieder nach Zürich. Hier übernahm sie während mehrerer Jahre die Leitung der Koordinationsstelle Veloverkehr des Kantons Zürich, wo der Velonetzplan über den ganzen Kanton festgelegt wurde, dies inklusive Veloschnellrouten. Ein weiterer Schwerpunkt war das Zusammenstellen von Planungs- und besseren Datengrundlagen im Bereich Veloverkehr. Seit einem halben Jahr ist sie nun Projektleiterin der Fachstelle Langsamverkehr. Diese Fachstelle ist im Kantonalen Tiefbauamt in der Abteilung Projekt Management Verkehr angesiedelt.

Zusammen mit ihrem Chef Andi Schuster ist Kathrin Hager verantwortlich für die Umsetzung des im April 2017 veröffentlichten Langsamverkehrskonzepts des Kantons Thurgau. «Meine Aufgabe ist es, bei dieser Umsetzung die Prioritäten zu setzen. Ein wichtiger Punkt ist die Mitarbeit bei allen Projekten im Bereich Fuss-

und Veloverkehr. In den vergangenen Monaten bin ich bereits bei verschiedenen Projekten involviert und kann mein Wissen im Bereich Fuss- und Veloverkehr einbringen», blickt Hager auf ihr knappes halbes Jahr beim Kantonalen Tiefbauamt zurück.

Gesundheit und Entlastung der Umwelt

Laut Kathrin Hager ist die Bezeichnung Langsamverkehr ein Sammelbegriff für alle Fortbewegungsarten mit der eigenen Muskelkraft. Er beinhaltet ein erhebliches, derzeit teilweise ungenutztes Potential zur Verbesserung des Gesamtverkehrssystems, zur Förderung der Gesundheit und zur Entlastung der Umwelt. Das kantonale Massnahmenpaket enthält unter anderem das Ermöglichen eines siedlungsverträglichen Verkehrs auf den Ortsdurchfahrten und die Optimierung der Fusswege zwischen den Ortschaften. Ferner will

man inskünftig komfortablere Fusswege und bedarfsgerechte und sichere Querungsmöglichkeiten an Hauptstrassen anbieten. «Wir wollen auch das Radnetz Alltagsverkehr realisieren sowie die Signalisation des Radnetzes optimieren», betont Kathrin Hager. Bis Ende Jahr soll mit Blick auf die Schwachstellen ein Umsetzungsplan unter anderem in Abstimmung mit den laufenden Sanierungen erstellt werden.

Die neue Leiterin der Fachstelle ist auch Vorstandsmitglied der Velokonferenz Schweiz. Die Velokonferenz Schweiz ist eine nationale Fachorganisation für Verkehrsplanung. Sie versteht sich als Forum für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer für Fachleute des Veloverkehrs. Spannend ist laut Hager, dass mit dem Boom des E-Bikes erstmals auch ein Umsteigen vom Auto aufs E-Bike nachgewiesen werden konnte. Rund die Hälfte, der mit dem E-Bike zurückgelegten Kilometer entstammt von

Auto-Umsteigern. «Die Menschen, die ich zum Umsteigen bewegen möchte, sind sich an den hohen Komfort beim Autofahren oder ÖV-fahren gewohnt. Um Leute zum Umsteigen zu bewegen, müssen wir auch im Velobereich einen hohen Komfort, sprich eine attraktive Infrastruktur mit durchgängigen Routen, anbieten», sagt Kathrin Hager, verabschiedet sich und verschwindet mit ihrem weissen E-Bike im Frauenfelder Stadtverkehr.



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	13./14. Juli 2018**
Rest. Brauhaus Sternen	24./25. August 2018**
Hohenzornstrasse 2 (Seminarraum)	14./15. September 2018**
Weinfelden	12./13. August 2018***
VSZ TG	21./22. September 2018**
Dufourstrasse 76	
Steckborn	25./26./28. September 2018*
Fahrschule Gasser	
Mühlhofweg 12	

Kurszeiten	* 18.30 – 21.50 Uhr
	** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.50 Uhr/ 08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
	*** SO/MO: 08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr 18.30 – 21.50 Uhr

Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.– Nichtmitglieder CHF 140.–
-------------------	---

Anmeldung	Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html
------------------	---

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2018

vom 14. bis 20. Juli 2018

Programm	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun. <i>Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.</i>
Kursleitung	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
Kursort	Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 780.– / Nichtmitglieder CHF 980.–
Sonstiges	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Thurgauer Schulen und die TCS Sektion Thurgau engagieren sich mit vielfältigen Aktionen, dass Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule kommen. (Bild: Werner Lenzin)

TCS und Thurgauer Schulen: Sicherheit der Schüler wichtig

Am Montag, 13. August beginnt dieses Jahr im Thurgau für alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarschule das neue Schuljahr. Gemeinsam mit der TCS Sektion Thurgau sorgen die Verantwortlichen der Thurgauer Schulen vorbildlich dafür, dass ihre Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule kommen.

Von Werner Lenzin

Kinder und Jugendliche gehören zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern auf den Thurgauer Strassen. Zu ihrer Sicherheit setzt sich die TCS Sektion Thurgau mit einer breiten Palette von Massnahmen ein. Dazu gehören das Aufstellen von Transparenten «Schulanfang, Achtung Kinder» entlang der Strassen und an den Stadt- und Dorfeingängen. Dazu kommt die Abgabe von 3300 orangen und 3200 gelben Leuchtgürteln für die Kindergarten-schüler und Erstklässler. An den ersten Schultagen nach den langen Sommerferien ist

insbesondere diese Schülergruppe mit dem Kopf noch an einem anderen Ort. Das erfordert nicht nur von den motorisierten Verkehrsteilnehmern erhöhte Aufmerksamkeit, sondern veranlasst auch viele Schulen im Kanton, einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit ihrer Schülerinnen und Schüler zu leisten. Für viele Kinder ist dies ein Neubeginn mit einem neuen Schulweg – zu Fuss oder mit dem Velo.

Wetten dass...

In der **Volksschulgemeinde Berg** stellt man auch dieses Jahr in der ersten Woche ein Triopan «Schulanfang» und an allen Schulstandorten die entsprechenden Plakate auf. «Neben einem sehr guten Kontakt zum Verkehrssicherheitsdienst der Polizei, welcher unsere Schule regelmässig besucht und die Kinder hervorragend instruiert, versuchen wir mit gezielten Informationen, Kinder und Eltern zu sensibilisieren. Auch der Umgang mit fremden Menschen auf dem Schulweg gehört dazu. Das erfolgt regelmässig und flächendeckend», betont Schulleiter Peter Kuhn Rey. In

den vergangenen Jahren hat sich die Schule immer wieder etwas ganz Originelles einfallen lassen: Wetten, dass die Schüler es schaffen, während des ganzen Winterhalbjahres die Leuchtweste zu tragen? Nicht im Sinnen eines Obligatoriums, sondern als Herausforderung fanden verschiedene Wettbewerbe statt. Ein Beispiel davon: Dessen Bestimmung verlangte, dass die Leuchtweste und der Leuchtstreifen sowohl am Morgen, wie auch am Nachmittag getragen werden. Das Tragen wird durch die Lehrpersonen überprüft. Jede Klasse besitzt pro Schüler einen Bonuspunkt, wenn die Leuchtweste einmal vergessen wird. Die Bonuspunkte sind übertragbar was heisst, dass man in der Unterstufe insgesamt 19 Mal die Weste vergessen darf, in der Mittelstufe 24 Mal. Gewinnen die Schüler die Wette, organisiert die Lehrerschaft einen Filmevent für die ganz Schule mit Popcorn und allem was dazu gehört. Das Tragen des Velohelms und der Leuchtweste bei Ausflügen mit dem Velo gehört auch dazu – bis hin zur Helmtragepflicht in Skilagern auf der Piste. Die Volksschulge-



Peter Kuhn, Schulleiter Volksschulgemeinde Berg (Bild: ZVG)



Michael Frischknecht, Schulleiter Märstetten. (Bild: ZVG)

meinde Berg gehört zu den Glücklichen, die vor Ort über einen Veloparcours (Verkehrserziehung) verfügen. Dort bietet sich auch Familien die Gelegenheit, die Velofähigkeiten zu trainieren.

Verkehrsunterricht an der Primarschule Märstetten

Die Botschaft «Warte-luege-lose-laufe» kennt im Thurgau jedes Kindergartenkind. «Auch seitens der Schulleitung werden die Angebote der Kantonspolizei Thurgau und deren professionellen Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren sehr geschätzt», sagt Michael Frischknecht, Schulleiter an der Primarschule Märstetten. Wie der Begriff schon sagt, das Wort «Erziehung» ist ein wesentlicher Bestandteil dieses fünf-silbigen Fachwortes, wie eh und je sind Schule und Erziehung eng miteinander verknüpft. An Frischknechts Schule erlernen die Schülerinnen und Schüler stufengerecht -und wo möglich auf spielerische Art und Weise- das ABC des richtigen Verhaltens im Strassenver-

kehr. Ab der dritten Klasse lernen die Kinder dann zusätzlich die Gefahren aus der Sicht des Radfahrers kennen und sich situationsgerecht zu verhalten. Auch die regelkonforme Ausrüstung ist jeweils Thema. Vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler somit regelmässig geschult und mit den zahlreichen Herausforderungen im Strassenverkehr konfrontiert. Insofern werden mit diesen Angeboten den Schulen seitens der Institution Polizei, wichtige und spezifische «Förderbereiche» abgenommen. Die Bedeutung einer nachhaltigen Verkehrserziehung macht für Frischknecht den Einsatz von absoluten Spezialistinnen und Spezialisten unabdingbar. «Wir als Schule können uns somit auf ein paar wenige Eckpunkte innerhalb dieses umfassenden Gebietes konzentrieren», betont Frischknecht. Jedem Kind resp. den Eltern eines jeden Kindes, welches in Märstetten in den Kindergarten eintritt, wird ein Merkblatt mit zehn goldenen Verkehrsregeln anlässlich des Erstkontaktes mitgegeben. Innerhalb der

Unterrichtseinheiten werden Themen rund um den Strassenverkehr, vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse, integrativ behandelt, jedes Kind erhält einen Leuchtstreifen und/oder eine Leuchtweste, welche – je nach Alter resp. Schulstufe – ganzjährig oder zumindest im Winterhalbjahr obligatorisch getragen werden muss. In den Quartalsbriefen seitens der Schulleitung wird regelmässig auf die Bedeutung dieser Massnahme hingewiesen. Damit wird auch dem Kind gegenüber unterstrichen, dass sich Schule und Elternhaus in der Umsetzung dieser «Verkehrssicherheitsmassnahme» gegenseitig unterstützen. Die Kinder, welche sich ohne Wenn und Aber an die Regeln halten, werden hin und wieder mit einer kleinen Aufmerksamkeit belohnt, die Anwendung dieses 'Bonussystems' hat sich bis anhin absolut bewährt. Stellung nimmt Frischknecht auch zu einem Thema, welches in zahlreichen Schulen zu einer echten Herausforderung geworden ist, die Elterntaxi. «Wir sehen uns in der glücklichen Lage, dass wir nach wir vor als

Wetten dass...

...die Schüler es schaffen, während des ganzen Winterhalbjahrs die Leuchtwesten zu tragen?

Wir möchten gesehen werden! Nach diesem Motto soll das Tragen der Leuchtweste an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit sein. Deshalb fordern wir die SchülerInnen zu einer Wette heraus. Gewinnen sie diese, organisiert die Lehrerschaft einen Filmabend für die ganze Klasse mit Popcorn und allem was dazu gehört!

Wettbedingungen:

- Die Leuchtwesten/Leuchtstreifen werden sowohl am Morgen, wie auch am Nachmittag getragen.
- Auf dem Weg in die Schule sowie auf dem Heimweg tragen wir ab sofort bis zu den Frühlingsferien Leuchtwesten.
- Das Tragen wird mit Stichtrollen durch die LehrerInnen überprüft.
- Jede Klasse hat pro Schüler einen Bonuspunkt, wenn die Leuchtweste einmal vergessen geht. Die Bonuspunkte sind übertragbar. Das heisst, in der Unterstufe darf insgesamt 19 Mal die Wette vergessen werden, in der Mittelstufe 24 Mal.
- Die Klassen treten geschlossen an. Die Klasse gewinnt oder verliert als Ganzes.

Top, die Wette gilt!

Bonuspunkte fördern – Verkehrssicherheit gewährleisten – Ferien geniessen
Liebe Eltern

Die Volksschulen des Kantons Thurgau haben sich zum Ziel gesetzt, alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Begabungen zu fördern. Das gilt für Lernende mit herausragenden Leistungen, aber auch für Lernende mit besonderen Bedürfnissen. Zum einen geschieht dies im Rahmen einer durch differenzierenden Unterricht und Unterstützung der Lehrpersonen/Lehrkräfte, zum anderen auch durch den Einsatz von Spezialistinnen oder Spezialisten in anderen Schulgemeinschaften.

Auf kantonaler Ebene wurden auf den Januar 2018 bis folgende zwei neue Angebote geschaffen:

Zielgruppe	Leistungsstärker	Leistungsstärker
Voraussetzung	Zeitpunkt	Organisator
Ort	Leistungsstärker	Leistungsstärker
Trainer	Leistungsstärker	Leistungsstärker
Kosten	Leistungsstärker	Leistungsstärker
Informationen	Leistungsstärker	Leistungsstärker
Anmeldung	Leistungsstärker	Leistungsstärker

Wir Lehrpersonen werden begabte Kinder ermitteln, welche Angebote zu nutzen und vor ihnen zu tun, wenn die Kinder das ihre besonderen Können mit einbringen können.

Wenn Sie denken, dass Ihr Kind für eine Förderung in der Form der **Abwechslung** die **besten Voraussetzungen** mitbringt, bitte auch **ausdrücken**, wie Sie persönlich die Regeln in Ihren Angeboten haben, so bitten wir Sie um **Kontakt** der **Klassenlehrperson** zu suchen.

Unsere 1. – 6. KlässlerInnen fallen gerne auf ...

... und tragen nach den Herbst- bis zu den Frühlingstagen (24. Oktober 2016 – 31. März 2017) auf dem Schulweg die Leuchtweste!

Für die Kindergartenkinder gilt die Tragpflicht des Strasses das ganze Jahr, für die 1. Klassenkinder von Mai bis September!

Herbst 2016

„Bewährtes fortsetzen“

Liebe Eltern

Wir halten an der Tradition fest – eine zum Wohle Ihres Kindes und der Gemeinschaft.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Lehrerschaft und Schulleitung PS VSBB

Mit Wettbewerben, Elternbriefen, Informationsbroschüren etc. vertiefen Thurgauer Schulen auf vielfältige Weise das Thema Kinder im Strassenverkehr.



Jörg Ribler, Schulleiter Sekundarschule Bischofszell. (Bild: ZVG)



Jean-Philippe Gerber, Schulleiter Primarschule Weinfelden. (Bild: ZVG)

Landschule bezeichnet werden können. Es ist alles noch persönlicher, man kennt sich, man geht bei Fragen oder Unklarheiten direkt aufeinander zu, die Informationswege und -kanäle sind entsprechend unkompliziert und kurz». Dies kommt laut Frischknecht bei allfälligen Problemstellungen, auch in diesem Zusammenhang, zugute. Man spricht also miteinander und versucht, in einem persönlichen Diskurs den Sachverhalt zu erläutern. Zudem werden in den Quartalsbriefen, je nach Aktualität des Themas, auf die Situation rund um die Elterntaxis aufmerksam gemacht. «Meine Erfahrungen zeigen eindeutig, dass die direkte, anständige und auf Wertschätzung ausgerichtete Kommunikation, in Kombination mit einer regelmässigen schriftlichen Informations- und Aufklärungspolitik, bis anhin zum Ziele geführt haben», so der Märstetter Schulleiter.

An der Sekundarschule Sandbänkli in Bischofszell unternimmt man ebenfalls einiges zum Schuljahresanfang. «Wir verschenken

Leuchtwesten an alle Schülerinnen und Schüler, empfehlen das Tragen eines Velohelms und fahren die Schulwege ab», sagt Schulleiter Jörg Ribler. Jährlich werden die Velos durch die Polizei unentgeltlich geprüft und dies ohne Bussenfolge. Die Eltern erhalten ein Empfehlungsschreiben in Form eines Briefes mit Sicherheitsempfehlungen und bei Schulausflügen mit dem Velo besteht Helm- und Westentragepflicht. Abgeraten wird von Elterntaxi und zur Sicherheit auf dem Pausenplatz müssen die Schüler das Handy weder sicht- noch hörbar tragen. Ausnahmebewilligungen erteilen die Lehrpersonen.

Leuchtwesten im Winterhalbjahr

Nicht allzu viel Verkehr verzeichnet man in der kleinen Schule Ottoberg, weshalb gemäss Schulleiterin Anina Wulf auch nicht viele Massnahmen geplant werden. Dazu gehört die Abgabe von orangen und gelben Streifen, damit die Autofahrer einen Anhaltspunkt über das Alter der Kinder haben und so deren

Verhalten besser einschätzen können. «Im Winterhalbjahr tragen alle Kinder Leuchtwesten auf dem Schulweg und die Kindergartenkinder werden oft in Gruppen von einer erwachsenen Person begleitet, wobei sich die Eltern da selber organisieren», teilt die Schulleiterin mit. Einmal pro Jahr erteilt ein Mitglied des Instruktionssdienstes der Polizei in jeder Klasse Verkehrsschulung.

Logo-Wettbewerb

Hinsichtlich Schulwegsicherheit ist auch die Primarschule Weinfelden sehr aktiv und gemäss Schulleiter Jean-Philippe Gerber läuft hier einiges. So bieten die Schulbehörde, das Elternforum und der Schulleiter Unterstützung im Bereich «Sicherheit durch Sichtbarkeit.» Sie empfehlen das Tragen der Leuchtweste und/oder den Leuchtstreifen immer auf dem Schulweg. Dies bei schlechten Sichtverhältnissen wie Regenwetter und in den Monaten zwischen Herbst- und Frühlingsferien. Zudem hat die dortige Arbeitsgruppe «Sehen & gesehen werden» des Elternforums einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ein originales Logo zu kreieren, welches zu den Themen Sicherheit und Sichtbarkeit im Strassenverkehr passt. An den Unterstufen- und Mittelstufenklassen finden auch die Schulungs- und Lektionen der Kantonspolizei statt «Im Rahmen dieser Lektionen wird ebenfalls auf Aspekte der Schulwegsicherheit bzw. auf die Fahrtüchtigkeit von Fahrrädern und das Verkehrsverhalten eingegangen», hält der Schulleiter fest. Den Klassenlehrpersonen steht ausserdem auf dem Schulgelände der speziell eingerichtete Veloparcours für weitere Aktivitäten zur Verfügung und die Schule beteiligt sich an der Leuchtwesten-Aktion des Kantons Thurgau. In Zusammenarbeit mit den Elternforen sensibilisiert die Schule die Eltern vor allem im Herbst für das Tragen einer Leuchtweste.



Fabris Grellmann



Andrin Kalbnitz



Tim Wiesmann



Gemeinsam mit dem Spielwaren-Fachgeschäft Spiwal nahm die TCS Sektion Thurgau am Wyfelder Fritig teil. (Bild: Werner Lenzin)

Spiel und Spass für Jung und Alt: TCS Thurgau am Wyfelder Fritig

Jeden ersten Freitag im Monat zeigt sich das Weinfelder Einkaufszentrum seit dem 4. Mai dieses Jahres von der schönsten Seite. Detaillisten, Gastronomie und Gewerbe laden die Bevölkerung zu einem ganz besonderen Einkaufs-Event mit viel Ambiente im Zentrum ein. Mit dabei war auch die TCS Sektion Thurgau zusammen mit dem Fachgeschäft Spiwal.

Von Werner Lenzin

Ein Teil der Nutzungsstrategie Ortskern beinhaltet die Belegung des Zentrums von Weinfeldern. Sie soll neue Möglichkeiten zur Entwicklung eröffnen. Das Netzwerk Altstadt und die Gemeinde Weinfeldern haben 2015/16 zusammen mit den Anwohnern, Eigentümern, Gastronomen, Gewerbetreibenden und Ladenbetreibern Potentiale des Zentrums ermittelt und Massnahmen entwickelt, um die Umsetzungen zu ermöglichen. Dies schafft die Basis für die Entwicklung des Zentrums und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. «Wir vom Gemeinderat sind hoch erfreut, über diese positiven Aktivitäten und die Initiative aller Beteiligten, welche wir natürlich unterstützen», betont Gemeindepräsident Max Vögeli.

Besonderer Einkaufs-Event

Projektleiter für die Umsetzung Nutzungsstrategie Ortskern Weinfeldern ist David Keller. Er

lanciert zusammen mit Sandy Baumgartner, Lukas Madörin, Philipp Portmann, Roger Simmen (Detaillisten), Reto Lüchinger (Gastro) und René Ramseier (Gewerbeverein) die ganze Idee. «In Form eines monatlichen Abendbummels mit den verschiedensten Events wie beispielsweise Modeschauen, Musikdarbietungen und vielem mehr, möchte das Zentrum von Weinfeldern zu einem bunten Treffen im Ortskern einladen», sagt der Projektleiter. Mit der Schaffung dieses Events hat das Organisationskomitee gemäss Keller mit den Vertretern aus Gewerbe, Detaillisten, Gastronomie und Gemeinde den Rahmen geschaffen, mit welchem es möglich sein wird, gemeinsam ein Miteinander aufzubauen.

Parcours für Modellautos

Und welches sind die Ziele des «Wyfelder Fritig»? Der Ortskern Weinfeldens soll als Versorgungsraum gestärkt werden. Die längeren, einheitlichen Ladenöffnungszeiten möchten, dies nicht im Sinne eines Abendverkaufes, zur Attraktivitätssteigerung beitragen. «Wir wollen das Zentrum als Ort des zeitgemässen Wohnens und Lebens stärken und im Mittelpunkt stehen Vielfalt, Vitalität und Identität als Zeichen eines attraktiven Weinfeldens», betont der Projektleiter. Unter der verantwortlichen Leitung von Sektionspräsident Marco Vidale und Heid Walraf vom Spielwarenfachgeschäft Spiwal präsentierte man ein «RC-Racing für grosse und kleine Kinder». Auf dem Vorplatz vor der Geschäfts-

stelle der TCS Sektion Thurgau an der Frauenfelderstrass 6 standen zwei grosse Partyzelte. In einem davon bot sich eine Sitzgelegenheit und unter dem andern hindurch führte ein Parcours für zwei mit TCS beschriftete Modellautos. Für jede Fahrt wurde die Zeit gestoppt und die Schnellsten durften sich über einen Preis freuen. Mit Begeisterung eröffneten der 9-jährige Andrin Kalbnitz, der 8-jährige Tim Wiesmann und der 9-jährige Fabris Grellmann den Parcours.



Nächste Events mit der TCS Sektion Thurgau

Freitag, 6. Juli 2018
Freitag, 7. September 2018
Freitag, 5. Oktober 2018
Freitag, 2. November 2018
Freitag, 7. Dezember 2018

RC-Racing Ergebnisse vom Wyfelder Fritig

Knaben		Mädchen	
Zwei im 1. Rang: Raoul Brunold und Rico Brunold:	14.16 Sekunden	Alessia Grava:	23.12 Sekunden
Zwei im 2. Rang: Tim Wiesmann und Nils Fässler:	14.68 Sekunden		
3. Rang: Luca Schnyder:	16.96 Sekunden		

Insgesamt meldeten sich 29 Kinder und Jugendliche am Start.

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum 31. August 2018, 08.00 – 12.00 Uhr, Weinfelden

Kursort VSZ Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Velo Schwarz, Weinfelden

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Barbara Hottinger, Sonja Minikus und Karin Stähelin präsentieren alles Wichtige für die nächste Ferienreise. (Bild: Werner Lenzin)

Alles dabei für unterwegs? Die TCS-Kontaktstelle weiss Rat

Bestimmt sind viele unserer Leserinnen und Leser bereits vom Reisefieber gepackt und ersehnen sich die verdiente Ferien-Auszeit. Aber haben sie auch alles dabei? Nichts vergessen? Auf der TCS-Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden finden sie alles was es braucht, um die Reise unbekümmert anzutreten.

Von Werner Lenzin

Ob eine Langzeitreise, ein Kurzurlaub oder ein Städtetrip bevorsteht – egal wie lange die Reise dauert, es müssen einige unerlässliche Vorbereitungen getroffen werden. Ferienvorbereitungen müssen nicht mit Stress verbunden sein, denn wer rechtzeitig plant, der kann unliebsamen Überraschungen vorbeugen.

Attraktive Rabatte und Angebote

Als erstes gilt es, einige Wochen vor der Abreise die erforderlichen Reisedokumente wie Pass oder ID auf ihre Gültigkeit zu überprüfen.

Empfehlenswert ist das Mitführen der grünen Versicherungskarte sowie des ETI-Schutzbriefes, der seit vielen Jahren

bewährten Reiseversicherung des TCS. Für alle, die noch nicht Mitglied sind, gibt es bis Ende Juli einen Neumitglieder-Einführungsrabatt von 20 Prozent. Alle TCS-Mitglieder profitieren seit diesem Jahr von erweiterten Dienstleistungen in den Bereichen Mobilität und Rechtsschutz. Das Team der Kontaktstelle freut sich, Ihnen die neuen Leistungen vorzustellen. Bei Abschluss einer Mitgliedschaft erhält man übrigens auch tolle Give-Aways wie Feuerzeug, Little Joe oder eine Einkaufstasche.

Kontaktstelle als Dienstleister

Der TCS ETI-Schutzbrief gilt als die führende Schweizer Ganzjahres-Reiseversicherung. Als umfassender Schutz unterwegs gibt er ein gutes Gefühl auf Reisen. Deshalb gehört er in jedes Reisegepäck, denn er garantiert eine Vielfalt an Leistungen.

Die Bezahlung mit der ebenfalls auf der Kontaktstelle erhältlichen Viacard gewährleistet ein problemloses und unkompliziertes Passieren der Zahlstellen bei den speziell markierten Durchfahrten.

Ebenfalls auf der Kontaktstelle erhältlich ist das «Pickerl»: Die Vignette für die österreichi-

schen Autobahnen brauchen alle, die eine Reise nach Österreich antreten. Für die Länder Deutschland und Frankreich schliesslich ist eine Umwelt-Plakette Vorschrift. Diese kann natürlich auf der Kontaktstelle bestellt werden, es muss mit einer Lieferfrist von zehn Tagen gerechnet werden.

Optimales Angebot

Weiter sind auf der Kontaktstelle erhältlich: Strassenkarten von Europa, Camping- und Stellplatzführer, Leuchtwesten, Apotheke und das vorgeschriebene grosse CH-Hoheitszeichen, neu in statischer Ausführung. Dieses ist für Motorräder und Personenwagen obligatorisch, sobald man die Grenze passiert. Für Fahrten in Italien und Spanien benötigen Fahrzeuglenker, sobald sie ein Fahrzeugträger mitführen, eine rot-weisse Warntafel.

Richtig vorbereitet in die Ferien reisen!

Die Ferien stehen kurz bevor und mit der richtigen Vorbereitung ist man gewappnet gegen unliebsame Überraschungen. Die rechtzeitige Planung gewährleistet eine entspannte Ferienzeit.

Haben sie die erforderlichen Reisedokumente wie Pass, ID auf ihre Gültigkeit überprüft oder müssen neue Papiere beantragt werden? Wenn letzteres zutrifft, dann muss genügend Wartezeit eingerechnet werden. Zu empfehlen ist auch das Mitführen der grünen Versicherungskarte, des ETI-Schutzbriefes und der bewährten TCS-Reiseversicherung. Zudem empfiehlt der TCS folgende Zusatzausrüstung für jedes Fahrzeug:

- CH-Hoheitszeichen
- Sicherheitswesten für alle Passagiere
- Pannendreieck
- Reiseapothek

Die detaillierten Formalitäten für das Reiseziel lassen sich herunterladen: www.tourismustcs.ch

Blauer Führerausweis ist passé

Fahrzeuglenkende, die noch mit einem alten blauen Führerausweis unterwegs sind, könnten insbesondere im Ausland mit Schwierigkeiten konfrontiert werden. Wer sicher sein will, tauscht das alte Papier gegen einen neuen Ausweis im Kreditkartenformat im Strassenverkehrsamt um. Der internationale Führerausweis ist ausserhalb von Europa oft obligatorisch oder zumindest empfohlen, dies weil er für die Autovermietungen und Behörden leichter verständlich ist. Allerdings ist er nur zusammen mit dem nationalen Führerausweis gültig. Erkundigen kann man sich vor der Ferienreise beim Reisebüro, Autovermieter oder Konsulat.

In welchen Ländern ist die Benutzung der Autobahn kostenpflichtig? Einzig in Deutsch-

land und den Benelux-Ländern fallen in Mitteleuropa keine Gebühren an. Für alle anderen Staaten gilt: Wer auf Autobahnen unterwegs ist, zahlt Benutzungsgebühren. Dabei gibt es verschiedenste Abrechnungsmethoden: Von der einmaligen Jahrespauschale in Form einer Vignette über die individuelle Verrechnung exakt nach zurückgelegter Entfernung und benutzter Strasse bis hin zur hochmodernen elektronischen Abbuchung über das Internet. (le.)



LERNEN SIE ENDLICH DEN RICHTIGEN KENNEN.
DER BMW 1er. JETZT PROBE FAHREN BEI IHRER BICKEL AUTO AG.

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

Geistige und körperliche Betätigung

Wohl wegen der Wärme und des schönen Wetters wegen blieb der Ansturm aus. Nur wenige Interessenten folgten am Sonntag der Einladung des Vereins Top60 und der TCS Sektion Thurgau ins Verkehrssicherheitszentrum. Im Mittelpunkt stand die sichere Mobilität im Alter.

Von Werner Lenzin

Für Dr. med. Max Dössegger und René Künzli von der Terz Stiftung in Berlingen, beide Hauptinitianten von Top60-Thurgau steht eines im Mittelpunkt: «Wir wollen an die Eigenverantwortung älterer Menschen appellieren und etwas für ihre geistige und körperliche Gesundheit tun».

Dies betonten die Beiden am zum zweiten Mal im Verkehrssicherheitszentrum durchgeführten Anlasses «Ü60: Sichere Mobilität». Dieser basierte auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Top60-Thurgau, der TCS-Sektion Thurgau und des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau.

Mehr über 65-Jährige

Fahrlehrerin Yvonne Gasser, Chefmoderatorin beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, weist darauf hin, dass der demografische Wandel dazu führt, dass der Anteil der Menschen über 65 Jahren von heute knapp 18 Prozent in den nächsten zwei Jahrzehnten auf 26 Prozent ansteigen wird. «Damit wird auch der Anteil der Autofahrer über 65 Jahre weiter ansteigen und um fit zu bleiben im Strassenverkehr, braucht es eine aktive körperliche Betätigung, eine Offenheit für Neues und die

Bereitschaft, sich in Kursen weiterzubilden», betont die Fahrlehrerin. Sie weist unter anderem hin auf die Abnahme der Sehkraft im Alter, auf die Menge der kaum mehr erfassbaren Verkehrsschilder – heute sind es gesamtschweizerisch vier Millionen – die neuen Schilder und die neue Messmethode bei Alkoholverdacht. Ferner beleuchtete Yvonne Gasser auch die vielfältigen Ablenkungen, die Toleranzmargen bei der Geschwindigkeitsmessung und die Vortrittsregeln beim Kreiseln, beim Abbiegen nach links und das Verhalten in der 30-er-Zone. «Um als Autofahrer im Training zu bleiben sollte man jährlich mindestens 3000 Kilometer fahren», fordert der Arzt Max Dössegger. Als Folgen der Alterung nennt er

die Blendung, die Gesichtsfeldeinschränkung und empfiehlt eine richtige Höhe des Sitzes im Auto. «Das vermehrte Kopfdrehen in den Fussgängerzonen und beim Einbiegen, insbesondere auf der Autobahn, ist ganz wichtig», sagt Dössegger und empfiehlt: «Bei Problemen bei der Halswirbelsäule sollten möglichst auch die Schultern mitgedreht werden». Wichtig ist für Dössegger die Tatsache, dass 25 Prozent der Hirnleistung angeboren und 75 Prozent trainiert werden können. Um einer Demenz vorzubeugen empfiehlt er das Kommunizieren, den Austausch mit Menschen und die Pflege der Geselligkeit als wichtige Massnahmen und stellt fest: «Wer zu viel alleine ist, bei dem ist



Pascal Schwarz bereitet für eine Besucherin ein E-Bike für eine Testfahrt vor.
(Bilder: Werner Lenzin)



Autofahren heute plus

Der neue, 3-teilige Kurs für Erfarene.

Programm	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.
Kurstag/-zeit	- Montag, 27. August 2018 09.00 bis 11.30 Uhr (Theorie) – 12.30 bis 15.15 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



die Wahrscheinlichkeit, eine Demenz zu erleiden, um 65 Prozent grösser.

Autofahren und Demenz

Rund um die beiden Referate über die neuen Verkehrsregeln und die gute Gesundheit präsentierte Mobilitätsberater Tobias Wunderli von Kyburz Switzerland AG vierräderige und andere Elektorfahrzeuge und Tonio Mighali von der Opel-Garage zeigte, wie Assistenzsysteme zu einer grösseren Sicherheit verhelfen. Hans und Pascal Schwarz wiesen auf die Erleichterung für Velofahrende mit den verschiedensten Modellen von E-Bikes hin. Physiotherapeutin und Fitnesstrainerin Ruth Dolder aus Stein am Rhein demonstrierte, wie mit einfachen Mitteln wie Miniband und Kleinball sinnvolle Übungen zur Erhaltung der Beweglichkeit gemacht werden können. «Demenz beeinträchtigt die Fähigkeit ein Auto

zu lenken und deshalb müssen sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen schon frühzeitig damit auseinandersetzen, dass das Autofahren einmal nicht mehr möglich sein wird», warnte Claudia Brüllhardt, Leiterin der Altersstagesklinik Weinfelden und Vorstandsmitglied von Alzheimer Thurgau.

Ein wertvolles Hilfsmittel für die Feststellung der Fahrtauglichkeit bei Demenz ist dabei die Checkliste mit der Auflistung von Punkten im grünen Bereich (ok) und im roten Bereich (Stop). Bei Silke Pruss-Neugart und Uwe Baumgartner von Neugart Optik bot sich die Gelegenheit, die Augen zu testen, denn es ist wichtig für die Verkehrssicherheit «zu sehen und gesehen zu werden».

Fünf Gutscheine im Wert von je 100 Franken gab es zu gewinnen beim Wettbewerb mit vier aktuellen Fragen im Zusammenhang mit dem Tagesprogramm.



Physiotherapeutin Ruth Dolder demonstriert Übungen mit dem Miniband.



Tobias Wunderli erläutert die Funktion eines vierradrigen Elektrofahrzeuges.



Valeria Boschi, Yvonne Gasser und Präsident Marco Vidale treffen die letzten Vorbereitungen.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Mittwoch, 29. August 2018, 18.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	SSK-Instruktor: Bettina Gasser
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Bickel Auto AG in Weinfelden: Spatenstich erfolgt!

Im Mai erfolgte der Spatenstich für den Neubau Bickel Auto AG in Weinfelden. In den kommenden Monaten entsteht an der Dunantstrasse 2 ein neuer BMW-Händlerbetrieb mit hauseigener Spenglerei und Lackierung.

Von Werner Lenzin

Am 23. Mai erfolgte der Spatenstich für den Neubau der Bickel Auto AG in Weinfelden. Geplant von Tiziano Salzmann von Innoraum AG entsteht in Weinfelden ein neuer BMW Händlerbetrieb analog der Niederlassung in Frauenfeld. Das Raumkonzept beinhaltet ein grosses Untergeschoss mit einem Räder-Reifen-Hotel für die Einlagerung von Kundenrädern, ein Teilelager sowie Fahrzeugstellplätze. Im Erdgeschoss entsteht in der südlichen Hälfte des Gebäudes der Schauraum mit der Serviceannahme, Sekretariat, Verkäuferbüros und Kunden-Cafeteria. Der nördliche Teil des Erdgeschosses umfasst eine Werkstatt mit modernster Einrichtung sowie eine hauseigene



Spatenstich der Bickel Auto AG: Mitarbeiter, Architekt und Bauleiter beim Spatenstich für die neue Bickel Auto AG an der Dunantstrasse 2 in Weinfelden. (Bild: ZVG.)

Spenglerei mit einer angegliederten Lackiererei. Im Obergeschoss befinden sich die Garderoben und der Aufenthaltsraum mit Terrasse für die Mitarbeiter. Ergänzend entstehen im Obergeschoss noch Büroflächen von etwa 500 Quadratmetern zur Vermietung. Der Neubau ist ein klares Bekenntnis der Bickel

Auto AG und BMW (Schweiz) AG zum Standort Weinfelden und Umgebung. Aktuell arbeiten 15 Mitarbeitende und Lernende in der Niederlassung Weinfelden. Dementsprechend gross ist die Vorfreude und Hoffnung, in rund einem Jahr den Neubau an der Dunantstrasse 2 in Weinfelden beziehen zu können.

Strassenverkehrsamt

Thurgau



Auktion spezieller Kontrollschilder





Zahlreiche Tanzbegeisterte besuchten am Pfingstmontag den traditionellen Maitanz im Stelzenhof in Weinfelden. (Bilder: Werner Lenzin)

Tanze mit mir in den Morgen

Hunderte von Tanzbegeisterte bewegen sich in den frühen Morgenstunden des Pfingstmontags im Gartenrestaurant Stelzenhof zu den Rhythmen von «VivaPeople».

Von Werner Lenzin

Das Zirpen der Grillen und aus der Ferne Motorengeräusche durchbrechen die Nacht. Ein sternklarer Himmel neigt sich über der Landschaft. Auf dem grossen Parkplatz rund um den Stelzenhof reihen sich schon vor fünf Uhr morgens Autos mit einer Vielfalt von Marken und mit Kennzeichen aus den verschiedensten Kantonen und aus dem Ausland aneinander. Viele kommen auch zu Fuss hinauf. Grund für den Grosseaufmarsch von Tanzbegeisterten ist die dritte Auflage dieses Jahres des weitherum beliebten Maitanzes. Dieser ist in der ganzen Schweiz und auch im benachbarten Ausland sehr bekannt und findet seit sage und schreibe 85 Jahren statt. Weitherum sind sie bald einmal zu hören, der Gesang und die Klänge von

Alexander Bolter und Manfred Gassner der Formation «VivaPeople» aus Feldkirch. Die zwei charmanten Sunnyboys begeistern das jüngere und ältere Publikum mit ihrem Partyrepertoire, Enthusiasmus und ihrer spürbaren Spielfreude. «Heute rechnen wir mit gegen 1000 Besuchern», strahlt Peter Kamm, der den Anlass mit seinen Geschwistern Sonja und Freddy organisiert, hinter der Bar hervor.

Frieren muss niemand

Aus der Gartenwirtschaft ertönt schon morgens um fünf Uhr frohes Lachen, es herrscht eine aufgestellte Party-Laune und es duftet nach Bratwürsten und Kaffee. Hier braucht trotz der fröstelnden Morgenfrische niemand zu frieren. Man gibt sich Wärme durch das Aneinanderschmiegen beim Tanzen oder durch das Rocken. «Mir gefällt die Stimmung in der Morgenfrühe», sagt Theres Wenk aus Uzwil. Sie ist das fünfte Mal hier, ihr Partner Wisi seit über 30 Jahren. Um 6 Uhr fallen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf die proppenvolle Tanzfläche und in der Ferne grüssen die schneebedeckten Voralpen.

Für Unentwegte und Langschläfer geht's am Nachmittag zwischen 14 Uhr und 18 Uhr beschwingt und unermüdlich weiter.



«Ich komme seit 30 Jahren an den Maitanz, dies wegen der besonderen Stimmung und weil ich gerne tanze.»

**Bea Poller
Tänzerin, Altishausen**



Exklusiv für TCS-Mitglieder

CHF 43.–

maximal 2 Karten pro Mitglied / Haushalt
Die Plätze sind beschränkt!

TCS-Apéro

Ab 19.00 h findet beim Schloss Hagenwil ein Apéro für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch

*Schlossfestspiele
Hagenwil*

DIE AFFÄRE RUE DE LOURCINE



KOMÖDIE VON EUGÈNE LABICHE
REGIE: FLORIAN REXER
MIT WALTER ANDREAS MÜLLER

WWW.SCHLOSSFESTSPIELE-HAGENWIL.CH

RG Weinfelden an der Memorial-Zuverlässigkeitsprüfungsfahrt

Weinfelden wurde am zweiten Juni-Sonntag zum Mekka der Motorradklassiker. Der Stamm Ostschweiz der Freunde alter Motorräder veranstaltete zur Erinnerung an die 1. Zuverlässigkeitsprüfungsfahrt für Motorräder im Jahre 1906 die 5. Memorial-Fahrt von Weinfelden nach Basel und zurück. Die RG Weinfelden sorgte für die Start- und Ziel-Infrastruktur und verteilte Getränke an die Helferinnen und Helfer.

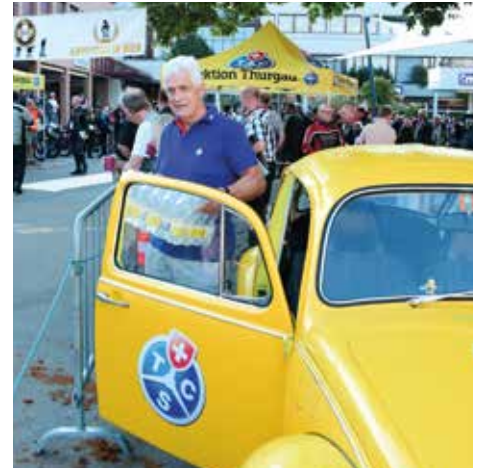
Von Werner Lenzin

Ein unüberhörbares Geknatter und beissende Abgase verbreiteten sich an diesem Sonntagmorgen auf dem Weinfelder Marktplatz. Grund dafür waren 250 alte Motorräder bis zum Jahrgang 1988, die mit unterschiedlichem Erfolg von ihren Fahrern für den Start nach Basel bereit gemacht wurden. «Im Jahre 1906 fand die erste Zuverlässigkeitsprüfungsfahrt für Motorräder statt und sie führte von Weinfelden nach Basel», weiss Ruedi Arni, Präsident der RG Weinfelden. Er erinnert daran, dass die Fahrt damals auf den ungefederten Motorrädern mit Lederriemenantrieb über 275 Kilometer Staubstrassen, damals äusserst anspruchsvoll war für die Maschinen und ihre Fahrer.

Zusammen mit Vorstandsmitglied Jeannette Kies verteilte er TCS-Mineralwasser an die Anwesenden.

Nachmittags zurück

Der Stamm Ostschweiz der Freunde alter Motorräder Schweiz, FAM, organisiert 2006 zum hundertjährigen Jubiläum eine Erinnerungsfahrt. Das grosse positive Echo bewog die Veranstalter, diese Erinnerungsfahrt alle drei Jahre zu wiederholen. Die Strecke von Weinfelden nach Basel führt grösstenteils durch abgelegene und landschaftlich reizvolle Gebiete. Diese Erinnerungsfahrt ist die Grösste in der Schweiz, auf öffentlichen Strassen gefahrene Strecke mit historischen Motorrädern. Mit Spannung verfolgten die zahlreichen Zuschauer in den frühen Morgenstunden den Start dieser spannenden Maschinen, die vom Speaker fachmännisch und mit grossem Fachwissen vorgestellt wurden. Den ersten Posten galt es mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometer anzufahren und unterwegs folgten vier bis fünf weitere Posten. Nach einer einstündigen Pause in Basel traten die Teilnehmer ihre Heimfahrt an und die ersten kehrten um 15.00 Uhr auf den Marktplatz zurück.



Regionalgruppenpräsident Ruedi Arni, sorgt für die Abgabe von TCS-Getränken im Start- und Zielraum. (Bilder: Werner Lenzin)



Jung und Alt am Muttertagsbrunch

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein hat auch dieses Jahr wiederum zum traditionellen Brunch am Muttertag eingeladen.

Bereits zum elften Mal waren wir Gast in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert und Carmen Zbinden im Jochental, einem äusserst schönen Fleckchen in Steckborn, oberhalb des Untersees gelegen, mit grandioser Aussicht von Stein am Rhein bis zur Insel Reichenau.

Auch dieses Jahr haben sich rund 50 Erwachsene und Kinder angemeldet und nahmen den Weg vom Treffpunkt beim Schützenhaus ins Jochental unter die Füsse. Jung und Alt haben den gemütlichen Spaziergang genossen und dabei die Aussicht bestaunt oder mit anderen Gästen geplaudert. Dass die Jungen den Weg mühelos bewältigen würden war klar, doch auch die beiden 94-jährigen Damen haben sich auf den Weg zur Wirtschaft gemacht und sind gut angekommen. Chapeau!

Ein sehr reichhaltiges Frühstücksbuffet wurde uns wiederum geboten und alle liessen es sich richtig schmecken.

Bei Kaffee und Tee genoss man frischen Zopf mit Butter und Konfitüre, dazu feinen Käse und Vieles mehr. Etwas knusprige Rösti mit Spiegelei passte auch dazu und zum Abschluss probierte man noch vom selbstgemachten Birchermüesli, rundum ein köstlicher

Brunch. Ein wiederum gelungener Anlass ging zu Ende. Die Teilnehmer verabschiedeten sich und freuten sich bereits wieder auf den nächsten Muttertagsbrunch im Jochental.

Den Gastgeberinnen Daniela und Carmen und ihrem Team danken wir für die äusserst gastfreundliche Aufnahme und das reichliche und feine Zmorge. (ur.)



Jung und Alt am Muttertagsbrunch (vlnr): Yann (8) aus Worb; Nicola (8) und Philip (6) aus Frauenfeld; Verena Arni (94) aus Weinfelden und Elfriede Kotz (94) aus Kaltenbach. (Bild: ZVG)

RG Weinfelden «erfährt» den Thurgau

Dass der Thurgau ohne grosses Auf und Ab mit dem E-Bike mühelos und genussvoll erfahren werden kann, erlebten die 25 Teilnehmer, welche der Einladung der TCS Regionalgruppe Weinfelden Folge leisteten.

Von Pascal Schwarz

Mit 900 Kilometern markierten Routen verfügt der Kanton Thurgau über eine beachtliche Vielfalt von Möglichkeiten. Diese gemütlichen und abwechslungsreichen Radtouren führen durch die einzigartige Thurgauer Landschaft, vorbei an saftig grünen Wiesen, Feldern und prächtigen Obstanlagen. Vielfältige Restaurants, von der Bauernhof-Beiz bis zum Schloss-Restaurant, laden mit Thurgauer Spezialitäten zur Rast und zur Einkehr ein. Die 25 Teilnehmer der Regionalgruppe machten davon Gebrauch und starteten am Morgen des 27. Mai bei idealsten Wetterbedingungen zu einer Genussvelotour mit dem E-Bike.

Dem Bodensee entlang

Ausgangspunkt dieser Velotour war das Verkehrssicherheitszentrum an der Dufourstrasse in Weinfelden, wo die muntere Gruppe bei bester Stimmung mit dem eigenen

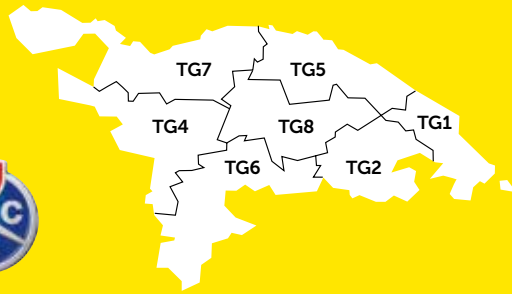


Die TCS Regionalgruppe Weinfelden war mit dem E-Bike unterwegs im Thurgau. (Bild: ZVG)

E-Bike startete. Über den Ottenberg radelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchs Kemmental zum Bommerweiher, wo man sich bei einem Znühalt bestens unterhielt. Bequem fuhr die Gruppe anschliessend dem Seerücken entlang durch Wälder und zauberhafte Landschaften, und man liess sich auf dem schönsten Radweg am Bodensee von der Gegend beeindruckt. Beim «Feierlenhof» in Altnau warteten duftende Bratwürste und ein

feines Salatbuffet auf die hungrigen Radler. Zurück ging es nach der Mittagsverpflegung über Dozwil, Sommeri und Sulgen zum Ausgangspunkt Weinfelden zurück, wo man um 15.00 Uhr eintraf.

«Eine für alle unvergessliche und unfallfrei verlaufene Ausfahrt, die wir wohl nächstes Jahr wieder anbieten werden», sagen die zufriedenen Verantwortlichen der Regionalgruppe Weinfelden.



TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Camping

Auscampen TCS Camping Club Thurgau

Das Auscampen wird auf dem Campingplatz Hüttenberg vom 7. bis 9. September 2018 in Eschenz durchgeführt.

Der Vorstand des Camping Clubs Thurgau möchte auch in diesem Jahr den Thurgau erkunden. Das Auscampen findet vom 7. – 9. September 2018 auf dem Campingplatz Hüttenberg oberhalb Eschenz statt. Damit für alle Teilnehmenden ein Platz an der Sonne zur Verfügung steht, benötigen wir bis zum 13. August 2018 eine Anmeldung.

Anmeldung schriftlich an: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch oder www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Frauenfeld

TG4

Grillplausch in der Heidelberghütte in Aadorf

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zum Grillplausch in der Heidelberghütte in Aadorf beim Schwimmbad ein am 17. August 2018 ein.

Wir treffen uns in Aadorf aber in der Heidelberghütte beim Schwimmbad. Parkplätze beim Waldeingang, Schwimmbad, Fussballplatz oder Blumen Künzli je nach Wetterlage.

Ab 18.15 Uhr: Apero, bis alle Angemeldeten hier sind
19.00 Uhr: Beginn des Nachtessen

Unkostenbeitrag
CHF 10.– pro Person für Apero, Nachtessen, Getränke, Kaffee und Kuchen

Anmeldungen bis am 12. August 2018 an:

Werner Stucki
Eggetsbühlerstrasse 21
9545 Wängi,
Tel. 079 216 67 72
werstucki@bluewin.ch

Frauenfeld

TG4

Voranzeige: Pannenkurs und sonst wichtiges ums Auto nur für Frauen

3. Oktober 2018 in Frauenfeld

Ausschreibung erfolgt in der TCS Rundschau Ausgabe 5/2018.

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 24. Juli 2018 - Donnerstag, 13. September 2018 - Montag, 22. Oktober 2018

Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Fondo für Verkehrssicherheit
Fondo de sécurité routière
Fondo di sicurezza stradale

Münchwilen

TG6

Sonntagsbrunch

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zu ihrem 1. Sonntagsbrunch am 19. August 2018 ab 9.30 Uhr in der Garage Hollenstein in Balterswil ein.

Nach dem Motto «Stillstand ist Rückstand» gehen wir neue Wege und laden Euch gerne ein zum Sonntags-Brunch mit der ganzen Familie.

Datum: Sonntag, 19. August 2018, 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Ort: Garage Rolf Hollenstein, Stockenstrasse 11,
8362 Balterswil

Unkosten: Erwachsene CHF 20.–, Kinder pro Altersjahr CHF 1.–

Es erwartet Euch ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Anmeldung bis am Freitag, 10. August 2018 an:

Franz Grosser

Michelsbühlstr. 13

9545 Wängi

franz.grosser@leUNET.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leUNET.ch

Münchwilen

TG6

Herbstausflug ins Kloster Disentis

Die TCS-Regionalgruppe Münchwilen lädt alle TCS-Mitglieder mit Begleitung, am Herbstausflug in die Region Surselva am 20. Oktober 2018 teilzunehmen.

Gestartet wird um 7.30 Uhr beim Parkplatz Q20 (Parkplatz in Münchwilen eingangs Sirmach rechts). Über den Ricken gelangen wir zur Autobahn-Raststätte Heidiland, zum Kaffeehalt (auf Kosten TCS). Anschliessend fahren wir an der Kantonshauptstadt Graubündens vorbei ins Surselva nach Disentis zum Kloster des Heiligen Martin. Nach dem Mittagessen erkunden wir mit Pater Theo das Kloster. Die Rückfahrt gestalten wir je nach Zeit und Wetter, so dass wir ca. um 19.00 Uhr wieder am Einsteigeort sind.

Preis pro Teilnehmer

Carfahrt, Mittagessen und Klosterführung CHF 68.–

Anmeldung bis Montag, 8. Oktober 2018 an:

Franz Grosser, 079 639 05 35 oder franz.grosser@leUNET.ch

Jolanda Veraguth, 079 639 75 05 jolanda.veraguth@bluewin.ch

oder bei jedem anderem Vorstandsmitglied

Wir freuen uns auf einen landschaftlich schönen, kulturellen Ausflug.

Der Vorstand TCS-Regionalgruppe Münchwilen

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leUNET.ch

Bischofzell

TG2

EMS-CHEMIE – eine unglaubliche Geschichte

Besichtigung des EMSORAMA am Samstag, 13. Oktober 2018

Seit der Eröffnung besuchten über 22'100 Personen die imposante Ausstellung anlässlich des 75-Jahr Jubiläums der EMS-CHEMIE. Auf eindrückliche Weise macht die einmalige Ausstellung die bewegte Geschichte des Bündner Traditionsunternehmens inmitten der Schweizer Alpen für Jung und Alt erlebbar. Wie hat sich EMS Chemie zu einem internationalen Unternehmen für Hochleistungskunststoffe entwickelt? Viele Fotografien, historische Dokumente, Requisiten und Anlagenteile sowie über 600 Produkt- und Anwendungsbeispiele aus allen Unternehmensphasen lassen Sie dieses spannende Stück Schweizer Wirtschaftsgeschichte auf über 1'400 m² hautnah miterleben!

Programm

06.30 Besammlung Walter AG, Romanshornestr. 25, Sulgen

06.45 Abfahrt

08.45 Ankunft in Domat-Ems
(Kaffee, Weggli und Getränke gibt's im Car)

12.00 Mittagessen in der Cantinetta Biella

14.00 Rückfahrt mit Zwischenhalt in Vaduz (zur freien Verfügung)

18.30 Ankunft in Sulgen

Kosten: CHF 64.– pro Person inkl. Mittagessen mit Dessert / ohne Getränke

Mindestalter: 14 Jahre

Mitglieder anderer Regionalgruppen sind herzlich willkommen

Anmeldung bis 24. September 2018 an:

Otto Bernhardsgrütter, 8586 Erlen,

mail: batag@bluewin.ch

Tel. 071 648 28 48 / Mob. 079 664 38 47

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,
Tel. 079 664 38 47, otto.bg@bluemail.ch

CARROSSERIE

WINIGER seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als
ausbeulen und
lackieren

VSCI Carrosserie **EUROGARANT**

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 30.07.2018**



Das Gesamtgewicht des ganzen Anhängerzuges ist unter 3,5 Tonnen, das Gesamtgewicht des Anhängers ist aber höher als das Leergewicht des Zugfahrzeugs:

- A) Diese Kombination benötigt eine Anhängerprüfung Kat. BE.
- B) Diese Kombination benötigt keine Anhängerprüfung, es genügt die Kat. B.
- C) Das Mitführen eines Anhängers über 750 kg erfordert immer die Anhängerprüfung Kat. BE

Verkehrswettbewerb 4/2018

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 3/2018:

**Annalis Wiesli, Rickenbach bei Wil
Werner Widmer, Bischofszell**



Auflösung des Wettbewerbs 3/2018: Antwort C

Welche Grösse muss der CH-Kleber bei Fahrten über die Grenze für Motorräder aufweisen?

11,5 x 17,5 cm gleiche Grösse wie Auto. VTS, Art 45, Abs.1, Anhang 4

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Andrej Rudolf Jakovac
Marketing



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Versand: Thurgauer Tagblatt AG, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, Fax 071 626 58 68, Email: druck@ttw-ag.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch



No. 01-18-282704 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

gedruckt in der
schweiz

Erlebnisreiche Flussfahrten

mit einmaligem Luxus-Suitenschiff MS Ultra

Jetzt Sommer-/Herbstferien buchen!

Es het solangs het **Rabatt* bis Fr. 1100.-**

* Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs



1 Glanzlichter der Donau Passau–Budapest–Passau

8 Tage ab Fr. 1190.-

(Rabatt Fr. 800.- abgezogen, 12.10., Hauptdeck, VP)

1. Tag Zürich/St. Margrethen–Passau Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt, Einschiffung und «Leinen los!».
2. Tag Melk–Wien Ausflug* zum barocken Benediktinerkloster Stift Melk, UNESCO-Weltkulturerbe. In Wien klassisches Konzert* oder individueller Besuch des Vergnügungsparks Prater.
3. Tag Wien Rundfahrt/-gang* mit Sehenswürdigkeiten. Ausflug* zum Barockschloss Schönbrunn, UNESCO-Weltkulturerbe.
4. Tag Budapest Rundfahrt/-gang* durch die sehenswerte Hauptstadt Ungarns. Spaziergang* und Fahrten mit U-Bahn und Panoramastrassenbahn. Besuch der Markthalle und St. Stephan Basilika. Romantische Lichterrundfahrt* am Abend.
5. Tag Budapest–Visegrád Ausflug* in die ungarische Puszta, Vorführung traditioneller Reitkunst. Fahrt durch das Donauknien. In Visegrád Rundgang, + Besichtigung des Palastes mit Weinprobe.
6. Tag Bratislava Rundfahrt/-gang* durch Bratislava. Fahrt zur imposanten Burg mit Aussicht auf die Donau. Rundgang durch die Altstadt mit dem bekannten St. Martinsdom. Ausflug* zu einem der grössten Marchfeldschlösser, dem Schloss Hof.
7. Tag Dürnstein Rundgang* durch das bezaubernde Städtchen mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und Weinprobe.
8. Tag Passau–St. Margrethen/Zürich Ausschiffung nach dem Frühstück und Busrückfahrt in die Schweiz. Individuelle Heimreise.

Abreisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

20.07.* **600** 24.08.* **500** 21.09.* **500** 19.10. **1100**
 17.08.* **500** 14.09. **500** 12.10. **800**

* Mit New Harlem Ramblers

+ Nur noch wenige Kabinen verfügbar

Dürnstein, Wachau



2 Weinreise auf Rhein und Mosel NEU Basel–Speyer–Cochem–Basel

6 Tage ab Fr. 490.-

(Rabatt Fr. 500.- abgezogen, 27.11., 2-Bettkabine HD, VP)

1. Tag Basel Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr und um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».
2. Tag Speyer Ausflug* «Pfälzische Weine» mit Fahrt nach Neustadt. Rundgang durch die schöne, historische Altstadt. Weiterfahrt auf der malerischen Weinstrasse nach Bad Dürkheim und Weinprobe. Rückfahrt nach Speyer.
3. Tag Cochem–Alken Rundgang* durch das historisch bedeutsame 5000-Seelen-Städtchen Cochem. Weinprobe an Bord. Weiterfahrt auf der Mosel nach Alken. Am Abend Erkundung des reizvollen Städtchens auf eigene Faust.
4. Tag Rudesheim Eindrucksvolle Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein». Unvergessliche Fahrt mit dem Winzerexpress* ins Zentrum von Rudesheim. Interessanter Besuch von Siegfried's Mechanischem Musik kabinet.
5. Tag Baden-Baden Nachmittags Busausflug* nach Baden-Baden und Weinprobe. Rundgang durch die begeisterte Bäder- und Kunststadt mit prunkvollen Herrenhäusern. Besuch des Weingutes «Schloss Neuweier». Weinprobe mit Kellerführung. Busfahrt, Wiedereinschiffung in Kehl.
6. Tag Basel Ausschiffung und individuelle Heimreise.

Zum Abendessen werden Ihnen gratis Weine aus der bereisten Region serviert. Erfreuen Sie Ihren Gaumen!

Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

17.11.–22.11. **400** 27.11.–02.12. **500**
 22.11.–27.11. **450**

Cochem



- Prächtiges Budapest
- Malerische Winzerstädtchen
- Suitenschiff – wie kein zweites

MS Thurgau Ultra***** – by Thurgau Travel

Luxusschiff mit 53 Suiten und 7 Kabinen für 120 Gäste. Suiten mit DU/WC, Föhn, TV, Radio, Telefon und ind. reg. Klimaanlage. Kabinen auf MD und OD mit franz. Balkon, Minibar und Safe. Mini Suiten (ca. 14 m²) und 2-Bettkabinen (ca. 12 m²) auf HD mit nicht zu öffnenden Fenstern. Die Junior Suiten sind ca. 15.5 m² gross. Deluxe Suiten (ca. 22 m²) mit Sitzgruppe. Queen Suiten (ca. 30 m²) mit getrenntem Wohn-/Schlafbereich und Balkon. Bordausstattung: Panorama-Restaurant, Panorama-Salon/Theatron, Wiener Café, Shop, Wellness/Fitness, Sonnendeck. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen MD und OD. **Nichtraucher-schiff** (ausser Smoker's Lounge und Sonnendeck).

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)	1	2
2-Bettkabine Hauptdeck	1190	990
Mini Suite Hauptdeck	2090	1090
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2390	1190
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon	2590	1290
Deluxe Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2790	1390
Deluxe Suite Oberdeck, franz. Balkon	2990	1490
Queen Suite (ca. 30 m ²) OD, Privatbalkon	3490	1690
Zuschlag Alleinbenutzung HD*/JS	auf Anfrage	
Ausflugspaket (6/4 Ausflüge)	175	135

* Mini Suiten Hauptdeck nicht zur Alleinbenutzung möglich

Drei Flüsse Zauber – Donau, Main und Rhein Passau–Regensburg–Würzburg–Milteneberg–Basel

9 Tage ab Fr. 890.- (Rabatt Fr. 1100.- abgezogen, 2-Bettk. HD, VP)

Reisedatum 2018 Es het solangs het Rabatt

09.11.–17.11. **1100**

Weitere Details im Internet oder Prospekt verlangen.

Deluxe Suite (ca. 22 m²) mit franz. Balkon



* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | + Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: River Advice

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00 | info@thurgautravel.ch